

Städte Clusium, Tarquinii, Veji; in Latium Rom auf sieben Hügeln (am wichtigsten der palatinische und capitolinische; auf dem rechten Flußufer das Janiculum), Ostia, Lavinium, Ardea, Alba longa, Fidenae, Gabii; in Campanien Capua und Nola; in Samnium Cures, Caudium und Benevent; in Apulien Cannae; in Calabrien Tarent; auf Sicilien Messana und Syrakus.

b. Die Bewohner Italiens.

Die Bewohner der Halbinsel gehörten vier verschiedenen Völkerfamilien an. Der Norden wurde von den Galliern (Celten) bewohnt, während in Etrurien ein eigentümliches, mit den andern italischen Stämmen in keiner Verbindung stehendes Volk sich in 12 Städten angesiedelt hatte. Die mittleren Landschaften hatten die mit den Griechen nahe verwandten Italiker besetzt. Sie teilten sich in den latnischen und umbrosabellischen Stamm. Der erstere bewohnte die Küstenlandschaft Latium, bildete die lateinische Sprache aus und lieferte den bedeutendsten Bestandteil der römischen Bevölkerung. Unter den Umbro-Sabellern ragen durch Tüchtigkeit die Sabiner und Samniten hervor. — In Süd-Italien saßen anfänglich die Sapyger, die mit den Griechen noch näher in Sprache und Körperbau verwandt waren als die Italiker. Später wurden sie von den zahlreichen Colonisten, welche die hellenischen Städte hierher entsendeten, unterdrückt. Es erblühte hier ein Groß-Griechenland, das sich mit dem Mutterlande an Macht und Umfang messen konnte. Auch die Inseln Sicilien, Corsica, Sardinien hatten solche griechische Pflanzstädte aufzuweisen. Der Einfluß dieser Hellenen auf die Italiker ist deshalb besonders in Bezug auf geistige Bildung sehr groß gewesen.

Übersicht der römischen Geschichte.

1. Zeitraum (753—510). Rom unter Königen.

753—510.

- §. 1. Die Gründung Roms. — Romulus.
- §. 2. Die älteste Verfassung. — Religiöse Einrichtungen des Numa Pompilius.
- §. 3. Tullus Hostilius. — Unterwerfung der Albaner.